

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Unser Vereinsorgan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

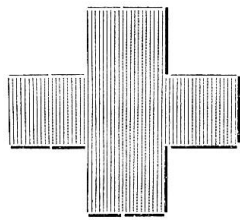
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rote Kreuz



Abonnement:
Für die Schweiz jährlich 3 Fr.,
halbjährlich 1 Fr. 75, viertel-
jährlich 1 Fr.
Für d. Ausland jährlich 4 Fr.
Preis der einzelnen Nummer
20 Cts.

**Offizielles Organ
und Eigentum**

Insertionspreis:
per einpaltige Petitzeile:
Schweiz 30 Ct., Ausland 40 Ct.
Reklamen 1 Fr. per Redak-
tionszeile. Verantwortlich für
den Inseraten u. Reklamenteil:
Haasenstein und Vogler.

des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobiliemagazine.

Er erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Redaktion: Schweizerisches Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst (Dr. W. Sahli), Bern.
Alle die Administration betreffenden Mitteilungen, Abonnemente, Reklamationen etc. sind bis auf weiteres
zu richten an Hrn. Louis Gramer, Plattenstraße 28, Zürich V.

Annoncen-Regie: Haasenstein und Vogler in Bern und deren sämt-
liche Filialen im In- und Auslande.

Unser Vereinsorgan,

das „Rote Kreuz“, ist nunmehr aus dem Besitz seines Gründers, Hrn. Dr. Mürset in Bern, ins Eigentum der drei Organisationen: Centralverein vom Roten Kreuz, Samariterbund und Militär-sanitätsverein übergegangen. Es ist dieser Wechsel wieder als ein Schritt vorwärts in unseren Bestrebungen zu betrachten, denn er bedeutet für die Vereine die Erwerbung eines mächtigen Hilfsmittels, das in hervorragendem Maße bestimmt ist, unseren humanitären Ideen zu weiteren Siegen zu verhelfen.

Wenn aber das Vereinsorgan seine Aufgabe voll und ganz erfüllen soll, dann muß es auf eine möglichst breite Grundlage gestellt werden. Vor allem muß der Abonentenkreis ein viel größerer werden, und darum hat jeder einzelne Vereinsgenosse und jede Sektion, gehöre sie dem Samariterbund, dem Militär-sanitätsverein oder dem Roten Kreuz an, nunmehr in erhöhtem Maße die Pflicht, dem Blatte neue Abonnenten zuzuführen. Das geschieht am einfachsten vorläufig dadurch, daß womöglich jedes Mitglied selber Abonnent wird. Die Ausgabe von drei Franken im Jahr ist ja keine unerschwingliche. Geben wir uns die Hand darauf, daß das „Rote Kreuz“ auf nächstes Neujahr wenigstens 2000 Abonnenten haben soll, und arbeite ein jeder nach seinen Kräften dafür.

Das Schweizerische Rote Kreuz und seine Weiterentwicklung.

Eine Anregung von Dr. W. Sahli.

Entwicklung und Fortschreiten ist Leben, Stillstand bedeutet Rückschritt und Tod. In der Natur, im Leben der Staaten und des Einzelnen hat dieser Satz in gleicher Weise Gültigkeit, und selbstverständlich gilt er auch für das Rote Kreuz. Das ist wohl für keinen denkenden Menschen etwas Neues und speziell wissen die Mitglieder des Roten Kreuzes den Wert des Vorwärtsschreitens zu würdigen; das beweisen die großen Anstrengungen, welche der Centralverein und die Sektionen in den letzten Jahren gemacht haben, um sich auszubreiten und die Thätigkeit kräftiger zu gestalten. Wenn also über die Sache selber in unseren Kreisen eine Meinungsverschiedenheit nicht besteht, so sind die Ansichten über die einzuschlagenden Wege noch nicht zur völligen Klärung gelangt. Im folgenden soll ein für unser Vaterland neuer Weg gezeigt werden, der ein ersprießliches Fortschreiten des Roten Kreuzes in sehr verschiedener Beziehung ermöglicht und vielleicht berufen ist, seinen Bestrebungen einen ungeahnten Aufschwung zu verleihen. Wir geben unsern Gedanken Ausdruck in der Hoffnung, sie werden